

Zusammenfassung der Diplomarbeit:

Auf Stimmungsindikatoren basierende
Handelsstrategien für den Rohstoffmarkt



Daniel Ortner

Die Diplomarbeit untersucht die Anwendbarkeit des relativ jungen Forschungsansatzes der Behavioral Finance auf den Rohstoffmarkt anhand von 21 Stimmungsindikatoren, welche im Hinblick auf die Prognosefähigkeit von Kursentwicklungen überprüft werden. Der theoretische Teil der Arbeit befasst sich mit der Erklärung der drei betrachteten Rohstoffe Rohöl, Gold und Kupfer, sowie mit einigen grundlegenden Finanzmarkt Begriffen, wie der Finanzialisierung der Rohstoffmärkte, der Effizienzmarkttheorie und dem Behavioral Finance Ansatz.

Der empirische Teil der Arbeit geht anfangs auf die angewendete Methodik für den Handelsstrategietest ein. Des Weiteren werden die herangezogenen Stimmungsindikatoren im Einzelnen näher erläutert. Danach erfolgt die Prüfung und Aufbereitung der angewendeten Daten durch einen Stationaritätstest sowie einer Lag-Analyse, um die Vorlaufeigenschaft eines Stimmungsindikator zu bestimmen. Auch auf die vier herangezogenen Handelsstrategien, welche aus einer statischen und drei dynamischen Strategien bestehen, wird eingegangen. Die Daten werden für einen Zeitraum von zehn Jahren, von 2005 bis 2014, auf wöchentlicher Basis und mit einer zeitlichen Verzögerung von bis zu neun Wochen verarbeitet.

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt für jeden Stimmungsindikator in Verbindung mit einem der drei Rohstoffe im Einzelnen. Durch den Stimmungsindikator werden die Handelssignale generiert, welche für jede der vier Handelsstrategien umgesetzt und für die Positionierungsvarianten long und short, nur long und nur short ausgewertet werden. Die erzielten Resultate werden mit den Ergebnissen einer naiven Buy and Hold Strategie verglichen, mit dem Ziel eine Outperformance zu erreichen. Dies gelang auch für die Rohstoffe Rohöl und Kupfer, die in über 85 % der Fälle ein besseres Rendite/Risiko-Verhältnis als die Benchmark erreichten.

Anschließend erfolgt die Auflistung jener Stimmungsindikatoren, welche die besten Ergebnisse sowohl für die Outperformance als auch absolut erzielen konnten. Das abschließende Fazit fasst die gewonnenen Erkenntnisse zusammen und zeigt weitere Anwendungsmöglichkeiten für die Behavioral Finance am Rohstoffmarkt auf.